

## D. Sicherungsanlagen.

### 1. Signalverriegelungen.

Die verschiedenen zur Sicherung der Züge auf Bahnhöfen, sowie an sonstigen besonders gefährdeten Bahnstellen dienenden Anlagen haben auf der Ausstellung in Frankfurt im allgemeinen eine hervorragende und ihrer Wichtigkeit angemessene Vertretung gefunden. Auch aus jener Unterabteilung, welcher lediglich die Durchführung einer strengen gegenseitigen Abhängigkeit von Signalen als Aufgabe gestellt ist, war neben der bereits bei den Blocksignalen besprochenen Siemens u. Halskesschen Einrichtung zur Sicherung des Verkehrs auf eingeleisigen Strecken (S. 124) noch ein weiteres Beispiel vorhanden, nämlich elektrische Verriegelungsvorrichtungen (Verschlüsse), welche seitens der Firma Peyer, Favarger u. Co. (vormals Matthäus Hipp in Neuenburg) in der Halle für Medizin und Wissenschaft ausgestellt gewesen sind. Diese vom Ingenieur Favarger konstruierten elektrischen Verschlußapparate weichen in ihrer Anordnung wesentlich von denjenigen ab, die für gewöhnlich in Deutschland angewendet zu werden pflegen, und auch die Rangiersignale (Disques de garage), zu deren Bervollständigung die gedachten Verriegelungen zu dienen haben, sind in den deutschen und österreichisch-ungarischen Signalordnungen nicht vorgesehen. Der Doppelflügel V und die Laterne L eines solchen Signals (Fig. 119) sind auf einer senkrechten Spindel befestigt, welche in dem gußeisernen, röhrenförmigen Säulenschaft S drehbar gelagert ist und oben die

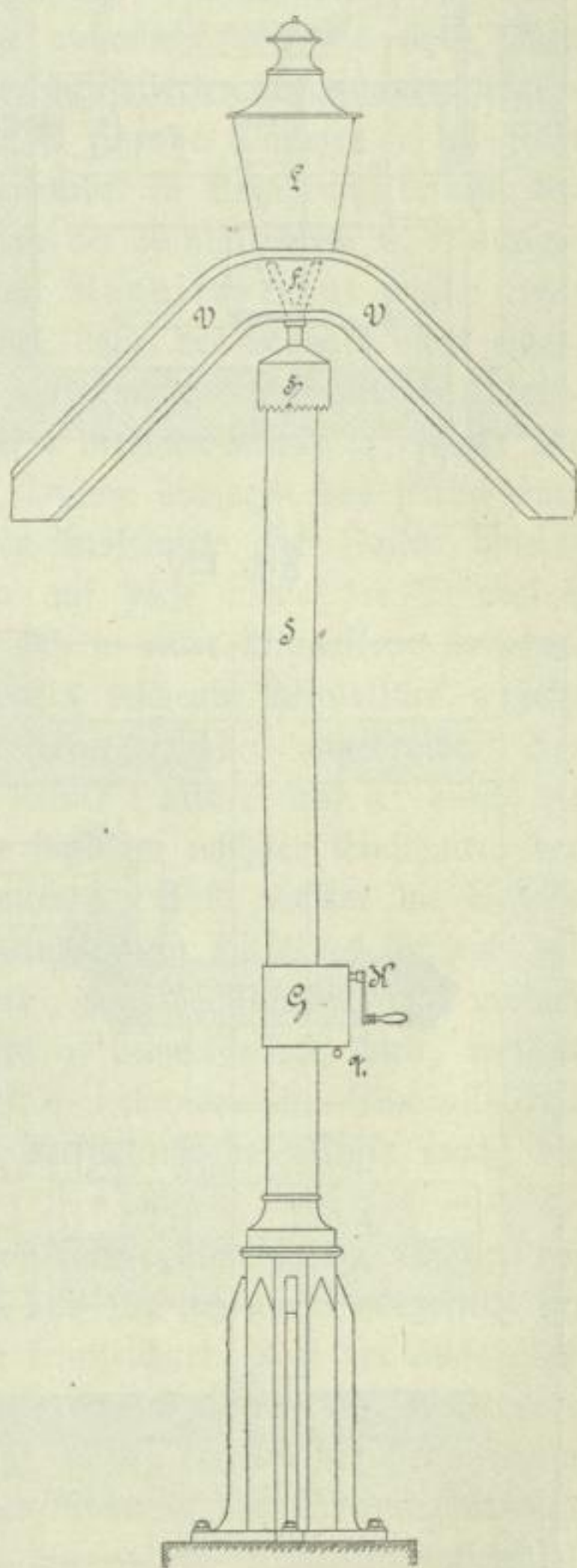


Fig. 119.